



## KAPITEL 4

# Das Rote Kreuz und Finanzen

Für die Sicherstellung wichtiger Aufgaben der Gliederungen in Deutschland, für die Katastrophenhilfe und die Hilfe im Ausland sammelt das Deutsche Rote Kreuz Spenden. Eine transparente Darstellung der Verwendung liegt dem DRK dabei am Herzen. Es ist Mitglied des Deutschen Spendenrates, folgt der freiwilligen Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und erhält jedes Jahr das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

# Jahresabschluss

Das Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes e. V. (kurz: DRK) verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Das DRK ist selbstlos tätig; es verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Seine Finanzierung erfolgt durch Spenden der Bevölkerung, zweckgebundene öffentliche Zuwendungen (Bund, Länder, EU, UN), Beiträge der Mitgliedsverbände und Zuschüsse sonstiger Dritter (zum Beispiel Lotteriemittel). Die öffentlichen Mittel werden zweckgebunden für die Wahrnehmung von nationalen und internationalen Aufgaben im Bundesinteresse (zum Beispiel Suchdienst, humanitäre Hilfe bei Katastrophen und Kriegen, Entwicklungshilfe, Aktivitäten für Kinder, Jugendliche, Senioren und Migranten) eingesetzt. Geld- und Sachspenden erhält das DRK nach Spendenaufufen für konkrete Hilfsaktionen bei Konflikten/Katastrophen im In- und Ausland und durch regelmäßige Spendenbriefaktionen (Mailings) für die satzungsmäßigen Aufgabenbereiche. Die Bewirtschaftung erfolgt nach Maßgabe des Wirtschaftsplanes, DRK-interner Regelungen sowie unter Beachtung gesetzlicher Vorschriften, insbesondere der Bundeshaushaltsordnung.



 DRK-Generalsekretär Christian Reuter

Der Jahresabschluss 2017 des DRK wurde unter Berücksichtigung der Regelungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer „IDW Standard RS HFA 21 Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ aufgestellt, Abweichungen wurden erläutert.

Das Berichtsjahr war durch folgende Hauptentwicklungen gekennzeichnet:

» Das Geschäftsvolumen – widergespiegelt durch die Summe der Erträge – ist im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gesunken. Im Bereich der Spenden ist trotz des Fehlens von medienwirksamen Großereignissen das Ergebnis leicht höher als im Vorjahr. Bei den zweckgebundenen Spenden war ein Anstieg von 8,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 10,8 Mio. Euro im Berichtsjahr zu verzeichnen.

Der Anstieg bei den Spendeneinnahmen wurde durch einen erheblichen Rückgang bei den öffentlichen Zuwendungen, insbesondere aus Bundesmitteln, für die Bewältigung der Aufgaben bei der Flüchtlingsversorgung gedrückt, so dass dem DRK im Geschäftsjahr insgesamt 145,6 Mio. Euro (Vorjahr 183,5 Mio. Euro) zur Verfügung standen.

» Die Bilanzsumme für das Jahr 2017 stieg wegen noch nicht verbrauchter Mittel bei der Umsetzung der Projekte um 4,0 Prozent bzw. 5,9 Mio. Euro auf 153,3 Mio. Euro.

» Der Jahresüberschuss von rund 1,2 Mio. Euro wurde den freien Rücklagen zugeführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung vereinsspezifischer Besonderheiten und des DRK-Kontierungshandbuchs erstellt. Im Ergebnis der Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schomerus wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk über die ordnungsgemäße Rechnungslegung erteilt. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung unterzieht sich das DRK freiwillig der erweiterten Prüfung über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz, die keine Beanstandungen ergeben hat.

Seit August 2017 ist das DRK-Generalsekretariat Träger des Logos „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Es ist ebenfalls Träger der Logos vom Deutschen Spendenrat und des DZI.

## Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

### Aktiva

Die Position Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände betrifft im Wesentlichen am Bilanzstichtag ausstehende öffentliche Mittel und die Vorschüsse an nationale Hilfsgesellschaften für Projekte, die noch nicht final abgerechnet sind.

Der Bestand an Wertpapieren blieb im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich. Darüber hinaus wurde die Beteiligung an der Bank für Sozialwirtschaft erhöht, worauf 13,1 Mio. Euro entfielen.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist im Wesentlichen gleich geblieben, was an den Einzahlungen von Bundesmitteln für die anstehenden Projekte zeitnah zum Bilanzstichtag liegt.

### Passiva

Mit der Zuführung des Bilanzgewinn 2017 in Höhe von 2,8 Mio. Euro zur Freien Rücklage und der Bildung einer Rücklage aus Erbschaften in Höhe von 1,0 Mio. Euro ergibt sich zum Abschlussstichtag ein Bestand von 41,8 Mio. Euro und für die zweckgebundenen Rücklagen einen Endbestand von 9,9 Mio. Euro. Das Eigenkapital hat sich um 4,2 Prozent auf 54,9 Mio. Euro erhöht.

## Bilanz des DRK-Bundesverbandes

ZUM 31.12.2017; ALLE ANGABEN INKL. DRK-SUCHDIENST; IN TSD. EURO

Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	Passiva	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	919	1.220	I. Vereinsvermögen	3.200	3.200
II. Sachanlagen	11.571	12.004	II. Rücklagen	51.704	49.472
III. Finanzanlagen	82.086	75.479	III. Bilanzergebnis	0	0
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten für noch nicht verwendete zweckgeb. Spenden	45.848	47.815
I. Vorräte	5.063	5.168	C. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.397	13.336	I. Sonderposten aus Investitionszuschüssen der Landesverbände	1.791	1.923
III. Kassenbestand, Bankguthaben	39.124	40.012	II. Sonderposten aus öffentlicher Förderung und Spenden	3.774	4.273
C. Rechnungsabgrenzung	141	165	D. Rückstellungen		
			I. Rückstellungen für Pensionen	841	839
			II. Sonstige Rückstellungen	1.213	1.146
			E. Verbindlichkeiten		
			I. aus Lieferungen und Leistungen	5.760	5.265
			II. gegenüber Rotkreuz-Organisationen	5.429	4.887
			III. aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Mitteln	32.918	27.209
			IV. Sonstige Verbindlichkeiten	794	1.315
			F. Rechnungsabgrenzung	30	40
<b>Insgesamt</b>	<b>153.302</b>	<b>147.384</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>153.302</b>	<b>147.384</b>

Auf der Passivseite verminderte sich der Sonderposten für noch nicht verwendete zweckgebundene Spenden von 47,8 Mio. Euro auf 45,8 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln veränderten sich von 27,2 Mio. Euro auf 32,9 Mio. Euro.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde zur Finanzierung des Anlagevermögens (Gebäude und Ausstattung) aus den Zuschüssen der Landesverbände zum Berlin-Umzug sowie aus Spenden und öffentlichen Mitteln gebildet. Der Anstieg im Jahr 2017 resultiert insbesondere aus der Anschaffung von Modulen für das neue DRK-Isolationskrankenhaus. Die Auflösung erfolgt planmäßig in Höhe der jeweiligen Abschreibungen.

Die Rückstellungen wurden insbesondere für laufende Rentenverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern sowie für neu abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen sowie für zulässige und notwendige Sachverhalte gebildet (zum Beispiel Urlaubsverpflichtungen, Rechtsverfahren und Nachlässe, Jahresabschlusskosten und andere).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Rotkreuz-Gliederungen betreffen die Ausschüttungen an die Landesverbände, die aus der stichtagsbezogenen Abrechnung der Mailingaktionen resultieren sowie noch nicht ausgezahlte weiterzuleitende Bundesmittel für die Freiwilligendienste.

Bei den Ansatz- und Bewertungsvorschriften wurden dem Grundsatz der Bilanzstetigkeit folgend die im Vorjahr angewendeten Methoden fortgesetzt. Das Sachanlagevermögen wird entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Für Investitionen aus Zuschüssen wird ein Sonderposten gebildet und über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Für Forderungen wurden erforderliche Einzelwertberichtigungen gebildet, Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Pensionsverpflichtung wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften berechnet. Fremdwährungsbestände werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag abgeglichen.



## Gewinn- und Verlustrechnung des DRK-Bundesverbandes

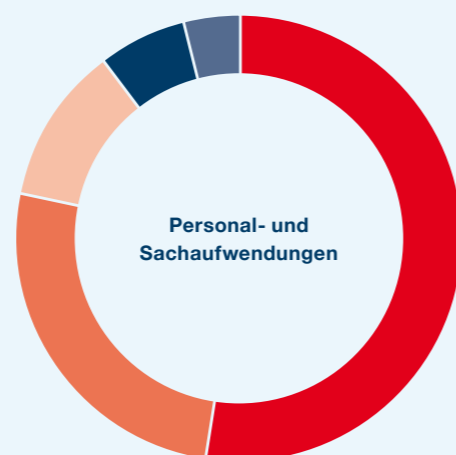
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2017–31.12.2017, IN TSD. EURO

	2017	2016
1. Ertrag aus dem Verbrauch von Spenden, Erbschaften und Bußen		
a) Spenden, Erbschaften und Bußen – Zufluss des Geschäftsjahres	35.877	34.579
b) Verbrauch Spenden aus Vorjahren	17.546	21.050
c) noch nicht verbrauchter Zufluss an Spenden im Geschäftsjahr	-15.580	-11.515
2. Ertrag aus dem Verbrauch von Zuwendungen		
a) im Geschäftsjahr zugeflossene Zuwendungen	102.797	128.747
b) Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Zuwendungen	10.557	10.118
c) noch nicht verbrauchter Zufluss von Zuwendungen im Geschäftsjahr	-16.179	-11.064
<b>Gesamt</b>	<b>135.018</b>	<b>171.915</b>
3. Mitgliedsbeiträge	4.009	4.009
4. sonstige Erträge	4.656	5.569
5. Aufwendungen für bezogene Waren, Materialien und Leistungen	44.205	76.271
6. Personalaufwand	28.484	30.936
7. Abschreibungen	1.018	1.099
8. sonstige Aufwendungen	27.387	28.313
9. Mittelzuweisung an Dritte zur Verwendung für satzungsgemäße Aufgaben	43.142	44.595
10. Finanzergebnis	1.906	2.016
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.353</b>	<b>2.295</b>
12. sonstige Steuern	141	151
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>1.212</b>	<b>2.144</b>
14. Entnahmen aus Rücklagen	1.608	1.603
15. Einstellungen in Rücklagen	2.820	3.747
<b>16. Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Personal- und Sachaufwendungen

2017 IN TSD. EURO

■ 76.145	Nationale Hilfsgesellschaft
■ 36.953	Jugend- und Wohlfahrtspflege
■ 16.651	Kommunikation & Marketing
■ 9.388	Zentrale Dienste
■ 5.239	Mitgliedsbeiträge, Gremien, Vorstand, Revision und Pressearbeit



## Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

### Erträge

Im Jahre 2017 sind dem DRK Spenden, Erbschaften und Bußen in Höhe von insgesamt 35,9 Mio. Euro zugeflossen. Des Weiteren wurden rund 17,5 Mio. Euro aus dem Sonderposten für nicht verbrauchte Spenden aus Vorjahren zur planmäßigen Projektfinanzierung entnommen sowie 15,6 Mio. Euro zugeflossene, nicht verbrauchte liquide Mittel dem Sonderposten zugeführt.

Der Einsatz öffentlicher Zuwendungen war 2017 niedriger als im Vorjahr. Mit insgesamt 128,7 Mio. Euro wurden die Projekte im In- und Ausland durch Bundes- und EU-Mittel, sowie Einnahmen aus den Soziallotterien unterstützt.

### Darstellung der Erträge 2017 nach Kategorien des DZI-Spenden-Siegels

in Tsd. Euro	2017	2016
1. Geldspenden Zufluss	31.170	29.021
2. Geldspenden Bestandsveränderung	1.966	9.535
3. Sachspenden	0	160
4. Nachlässe	4.686	5.310
5. Mitgliedsbeiträge	4.009	4.009
6. Bußen	21	88
<b>Sammlungseinnahmen</b>	<b>41.852</b>	<b>48.123</b>
7. Öffentliche Mittel Zufluss	89.105	116.194
8. Zuwendungen Andere (Drittmittel) Zufluss	13.692	12.553
9. Bestandsveränderung Mittel	-5.623	-946
10. Zweckbetrieb	2.346	2.469
11. Zins- u. Vermögenseinnahmen (netto)	1.906	2.016
12. sonstige Einnahmen	2.310	3.100
<b>Gesamteinnahmen/-erträge</b>	<b>145.588</b>	<b>183.509</b>

### Sachaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren, Material und Leistungen zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke betragen 44,2 Mio. Euro (Vorjahr 76,3 Mio. Euro) und stellen etwa 30 Prozent des gesamten Aufwandes dar. Sie wurden zu 11 Prozent aus Spenden und zu circa 73 Prozent aus öffentlichen Zuwendungen finanziert.

Die sonstigen Aufwendungen umfassen die projektgebundenen Aufwendungen, Mailingkosten, allgemeine Geschäfts- und Gebäudekosten. Die Gesamthöhe dieser Ausgaben liegt mit 27,4 Mio. Euro etwas unter Vorjahresniveau, wobei die Minderung nur die Ausgabenkategorien für die Projekte betrafen.

Die im Geschäftsjahr 2017 weitergeleiteten Mittel in Höhe von 43,1 Mio. Euro (Vorjahr 44,6 Mio. Euro) betreffen die nationalen Rotkreuz-Gliederungen und internationale DRK Organisationen sowie Dritte. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um 31,6 Mio. Euro aus öffentlichen Mitteln, 7,6 Mio. Euro aus Mailings und zweckgebundenen Spenden sowie 0,9 Mio. Euro aus Mitteln der Lotterie Glücksspirale.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand von 28,5 Mio. Euro (Vorjahr: 30,9 Mio. Euro) bezieht sich auf alle Mitarbeiter im DRK-Generalsekretariat, dem zeitweilig im Auslandseinsatz befindlichen Personal und den Mitarbeitern des DRK-Suchdienstes in Hamburg und München. Im Jahresdurchschnitt wurden 475 (im Vorjahr 545) Mitarbeiter beschäftigt.

Im Vorjahr enthalten waren auch 30 Mitarbeiter, die mit befristeten Verträgen bis 31. Dezember 2016 in den Einrichtungen zur Flüchtlingsbetreuung eingesetzt waren.

Im DRK werden auf Grundlage des DRK-Reformtarifvertrages anhand der Tätigkeitsmerkmale 15 Entgeltgruppen (EG) unterschieden. Diese unterteilen sich entsprechend der Dauer der Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten in bis zu 6 Stufen (St). Das tarifliche Bruttojahreseinkommen hauptamtlicher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer setzt sich aus den Monatsgehältern, der tariflichen Jahressonderzahlung sowie Zusatzleistungen zu einer betrieblichen Altersversorgung (VBL) zusammen.

Die Spanne des tariflichen Bruttojahreseinkommens auf Vollzeitbasis betrug:

- » Bereichsleiter/innen (Durchschnittsgehalt): 106,7 Tsd. Euro
- » Teamleiter/innen (EG 15, St. 1 bis EG 15, St. 5) von 55,0 bis 77,3 Tsd. Euro;
- » Referent/innen sowie Sachgebietsleiter/innen (EG 11, St. 1 bis EG 14, St. 5) von 40,3 bis 70,6 Tsd. Euro;
- » Sachbearbeiter/innen (EG 9b, St. 1 bis EG 11, St. 5) von 32,5 bis 60,0 Tsd. Euro;
- » Bürosachbearbeiter/innen (EG 6a, St. 1 bis EG 9b, St. 6) von 28,8 bis 45,2 Tsd. Euro;
- » sonstige Bürokräfte (EG 3, St. 1 bis EG 6a, St. 6) von 27,0 bis 38,3 Tsd. Euro.

Mit Bezug auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Vergütungen der obersten Leitungsebene verzichtet.

### Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2017 konnte trotz gesunkener Finanz- und Beteiligungserträge durch die Spendeneinnahmen und einem außerordentlichen Ergebnis bei den Erbschaften mit einem Jahresüberschuss von 1,2 Mio. Euro abgeschlossen werden. Nach Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 1,6 Mio. Euro ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 2,8 Mio. Euro, der zur Stärkung des Eigenkapitals der Freien Rücklage zugeführt wurde.

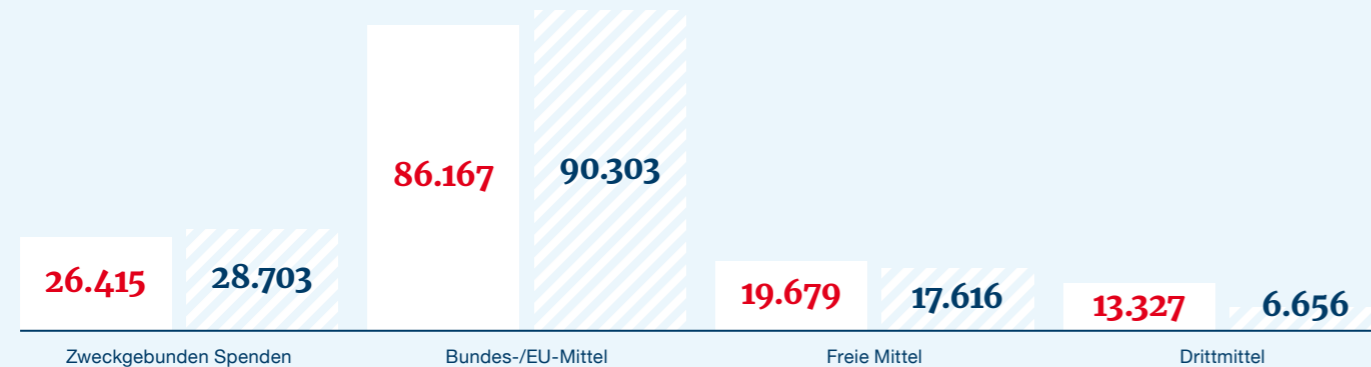
# Ausblick 2018

Im Wirtschaftsplan 2017 wurden die vom Präsidium beschlossenen Vorgaben weiter umgesetzt. Inhaltliche Eckpunkte bilden die Themen Flüchtlinge und deren Betreuung, deren Integration, Migration und die Interkulturelle Öffnung, die Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit des DRK, die Verbreitungsarbeit sowie die Strategie-entwicklung. Im Präsidium wird über die besonderen Schwerpunktaufgaben regelmäßig Bericht erstattet.

Der Wirtschaftsplan 2018 enthält ein Gesamtbudget von 144,7 Mio. Euro (Vorjahr 139,9 Mio. Euro), was im Vergleich zum Vorjahresplan eine Erhöhung von 4 Prozent (Vorjahr -7 Prozent) darstellt. Die Erträge werden mit 143,3 Mio. Euro (Vorjahr 136,8 Mio. Euro) geplant. Ein Rückgriff auf die Rücklagen der Freien Mittel ist in 2018 nicht geplant.

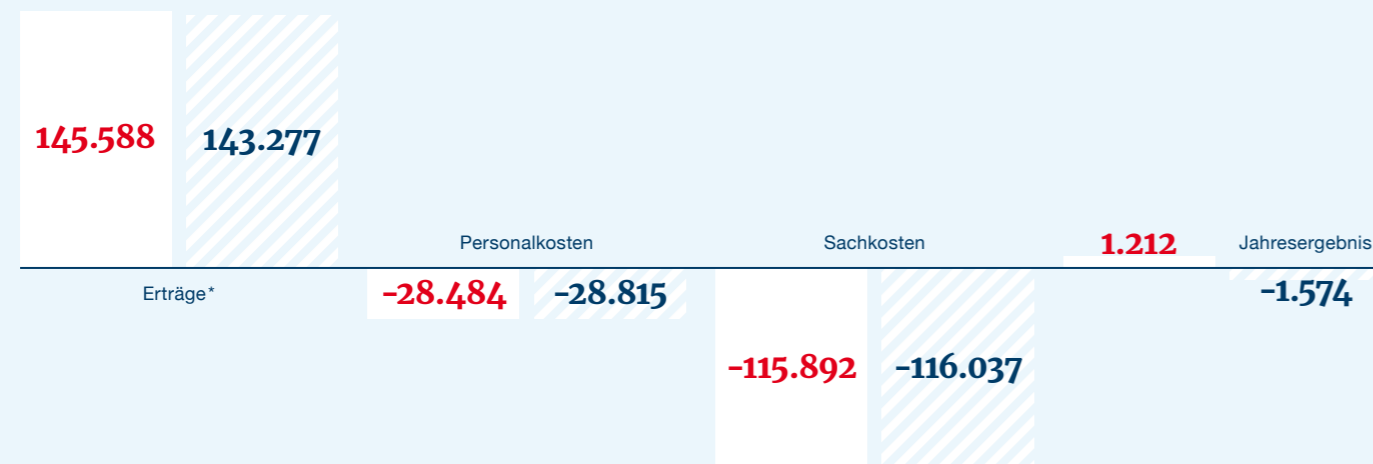
## Wirtschaftsplan 2018

STRUKTUR DER ERTRÄGE; IN TSD. EURO



## Vorjahresvergleich

IN TSD. EURO



## Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem vollständigen Jahresabschluss, der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang umfasst sowie zu dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017, hat die Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner mbB, Berlin, unter der Bedingung, dass die Bundesversammlung im November 2018 die im Jahresabschluss berücksichtigte Ergebnisverwendung beschließt, den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt.

„An den Deutsches Rotes Kreuz e. V.

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Deutsches Rotes Kreuz e. V., Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwar-

tungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, 5. April 2018

Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Berlin

**Schwunk**      **Lehmann**  
Wirtschaftsprüferin      Wirtschaftsprüfer